

Ergebnisprotokoll

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates
vom 28.07.2025

Beginn: 19:15 Uhr

Ende: 20:24 Uhr

TOP 1: Siegerehrung Stadtradeln

Der Vorsitzende informiert, die Siegerehrung der Schüler/innen habe bereits am 11. Juli auf dem Pausenhof der Grundschule in Schanbach stattgefunden. Das Team „Grundschule Aichwald“ sei mit 100 aktiven Teilnehmern in die Pedale getreten und habe dabei insgesamt starke 16.924,3 km erreicht.

In der heutigen GR-Sitzung würden nun – wie jedes Jahr - die erfolgreichsten erwachsenen Teilnehmer des Stadtradelns ausgezeichnet. Unter dem Motto „Ab auf's Rad und fleißig in die Pedale treten, denn jeder Kilometer zählt“ hatten vom 10. - 30.05.2025 163 Radler/innen insgesamt 38.385 Kilometer zurückgelegt – was einer CO₂-Vermeidung von ca. 6 Tonnen entspreche. Bürgermeister Jarolim wertet die Aktion wieder als vollen Erfolg: Das Stadtradeln zeige eindrucksvoll, wie jede/r einen Beitrag zu Klimaschutz, nachhaltiger Mobilität und persönlicher Gesundheitsförderung leisten könne. Besonders erfreulich sei, dass die Anzahl der geradelten Kilometer gegenüber dem Vorjahr nochmals um mehr als 400 Kilometer zugenommen habe.

Bei der Preisverleihung seien wieder „altbekannte Köpfe“ vertreten, so BM Jarolim. Die Ergebnisse der Einzelwertung:

1. Ralph Richter, 2.132,1 km
2. Jörg Müller mit 1.524,4 km
3. Markus Milbrandt, 1.455,6 km

Die drei Bestplatzierten können sich über Urkunden aus der Hand von Bürgermeister Jarolim, Gutscheine von Rad Köbele und eine Flasche Kessler Sekt freuen.

Für das erfolgreichste Team, auch in diesem Jahr wieder die Kirchenradler mit 19 Radelnden und 6.538,3 Kilometern, darf Team-Kapitän Walter Knapp Urkunden und Gutscheine für seine Mitradler entgegennehmen. Als radaktivstes Gemeinderatsmitglied mit 470,7 km wird erneut Jochen Wieland von den Freien Wählern ausgezeichnet.

TOP 2: Bürgerfragen

Es werden keine Bürgerfragen gestellt.

TOP 3: Bekanntgaben

TOP 3.1: Finanzzwischenbericht

Turnusgemäß stellt Kämmerer Andreas Jauß dem Gremium den Finanzzwischenbericht 2025 vor. Die Präsentation wird Bestandteil des Protokolls.

Bei der Grundsteuer B werde man zu Jahresende voraussichtlich bei 1,015 Mio. Euro – und somit im Planansatz – liegen. Aktuell gebe es noch deutliche Schwankungen und die Zahlen würden monatlich korrigiert.

Die Gewerbesteuer weiche, als einziger Einnahme-Posten, von den Planzahlen (4 Mio. Euro) ab. Aktuell liege man bei 3,1 Mio. Euro, zum Jahresende rechne er mit 3,5 Mio. Euro, so Jauß weiter.

Bei den Ausgaben rechne er bei der Gewerbesteuerumlage mit einem Rückgang, die FAG-Umlage und Kreisumlage seien im Plan.

Insgesamt falle das ordentliche Ergebnis mit einem Minus von knapp drei Millionen um rund 0,4 Millionen Euro schlechter aus als im Planansatz vorgesehen. Bei den liquiden Mittel sei man zu Jahresbeginn mit 9,248 Mio. Euro gestartet, bis Dezember 2025 werde laut Jauß mit einem Rückgang auf 3,6 Millionen Euro gerechnet.

Herr Jauß macht abschließend deutlich, mit den vorliegenden Zahlen seien die kommenden Investitionen nicht finanziert.

GR Prof. Dr. Haug begrüßt die präsentierten Zahlen zur Grundsteuer B, die belegten, „dass man im Gegensatz zu manch anderen Gemeinden das im Gremium vereinbarte politische Ziel erreicht habe, über die Grundsteuerreform keine spürbaren Mehreinnahmen zu generieren.“ Mit Blick auf den Haushalt 2026 merkt Haug an, dass hier mit einer empfindlichen Anhebung der Kreisumlage gerechnet werden müsse.

TOP 4: Zustimmung zum Protokoll der Sitzung vom 30.06.2025

Dem Protokoll vom 30.06.2025 wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5: Lärmaktionsplan - Überprüfung der bestehenden Planung Vorlage: 2025/24 GR

Der Gemeinderat zieht in den Aichwalder Durchgangsstraßen temporeduzierende Maßnahmen im Lärmaktionsplan in Erwägung und bittet die Verwaltung, die hierfür erforderlichen Zahlen zu erheben.

TOP 6: Erneuerung des E-Mail Servers - außerplanmäßige Ausgabe Vorlage: 2025/27 GR

Der Gemeinderat stimmt einer außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 16.500,00 € zur Erneuerung des E-Mail Servers zu.

**TOP 7: Schlussrechnung Landschaftsarchitekt Lobenrot, Eugen-Grimminger-Platz
Vorlage: 2025/26 GR**

Der Gemeinderat stimmt der außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 34.251,62 Euro für die Planungsleistungen gemäß der Schlussrechnung von Gänßle + Hehr Landschaftsarchitekten PartGmbH für das Projekt in Lobenrot von 2020-2022 zu.

**TOP 8: Kinderhaus Farbenzauber, Sonnenschutz
Vorlage: 2025/29 GR**

Der Gemeinderat stimmt der außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von maximal 8.900,01 Euro für die Anschaffung eines Sonnenschirms für das Kinderhaus Farbenzauber zu. Die Verwaltung sagt zu, weitere Angebote einzuholen und wird den Gemeinderat über die Ergebnisse entsprechend informieren.

**TOP 9: Verkauf eines Bauhof-Fahrzeuges
Vorlage: 2025/28 GR**

Der Gemeinderat stimmt dem Verkauf des Bauhof VW Transporters an Herrn Ali Öztöpe für 3.794,00 € zu.

TOP 10: Verschiedenes

TOP 10.1: Friedhof Aichschieß - erforderliche Reparaturen

GR Dorn möchte wissen, weshalb die Dachrinne am Friedhofsgebäude in Aichschieß trotz mehrfacher Nachfrage und Zusage seitens des Bauamts immer noch nicht repariert worden sei. Außerdem merkt er an, dass er in den Bürgersprechstunden häufig die Rückmeldung bekomme, dass sich die Verwaltung nicht an ihre Zusagen halte. Hier sei dringend ein verlässlicheres Vorgehen gefordert. Er bittet weiterhin, der Bauhof solle sich in dem Zuge auch den Zustand des Leichenhäusles anschauen. Herr Korff, Leiter des Bau- und Umweltamtes sagt zu, beim Bauhof nachzuhaken, weshalb die Mängel noch nicht beseitigt wurden.

TOP 10.2: Kita/Schule Aichschieß - Bauschild

GR Knapp fragt nach, weshalb an der Baustelle der neuen Kita/Grundschule in Aichschieß, immer noch kein Bauschild angebracht wurde. Bauamtsleiter Korff informiert, dass ein entsprechendes Bauschild in der Planung sei.

TOP 10.3: Kita/Schule Aichschieß - Richtfest

GR Knapp regt außerdem an, einen „Tag der offenen Baustelle“ bzw. ein Richtfest durchzuführen, um die Bevölkerung über die Fortschritte des Bauvorhabens zu informieren. BM Jarolim sichert zu, diesen Vorschlag innerhalb der Verwaltung abzustimmen.

TOP 10.4: Bau der Gasleitung - Aktueller Stand

GR Knapp möchte wissen, weshalb die Bauarbeiten der Gasleitung in Aichschieß so schwierig verlaufen und der Radweg so lange gesperrt sei. Bauamtsleiter Korff erklärt, Grund hierfür seien erforderliche naturschutzrechtliche Genehmigungen. Mit der ausführenden Firma sei jedoch besprochen, dass die Sperrung zurückgebaut werde, um ein Vorbeifahren mit dem Fahrrad zu ermöglichen.

TOP 10.5: Nahwärmenetz

GR Neumann erkundigt sich, weshalb beim Aufbau des Nahwärme-Netzes nur die Stadtwerke Esslingen (SWE) in Frage kämen und nicht weitere Angebote/Kooperationen, etwa bei den Stadtwerken Weinstadt, angefragt wurden. Seiner Meinung nach sei von der Gemeinde mit den SWE lediglich ein „Letter of Intent“ – also eine Absichtserklärung – abgeschlossen worden. BM Jarolim und Bauamtsleiter Korff führen dazu aus, dass die Gemeinde gemeinsam mit den SWE das Nahwärmekonzept entwickelt und die SWE auch sämtliche Förderanträge beim Land gestellt habe. Hierbei handle es sich um ein mehrstufiges Förderprogramm, dessen Mittel nur von den SWE abgerufen werden könnten. Demnach stelle sich zum jetzigen Zeitpunkt die Frage nach anderen Anbietern nicht mehr.

Aus Sicht von GR Neumann betreffe der Förderantrag lediglich die erste Stufe, also die Machbarkeitsstudie. Dies sei nicht korrekt, entgegnet Herr Korff. Der Förderantrag beziehe sich auf das Gesamtprojekt. Richtig sei, dass es sich um ein mehrstufiges Verfahren ohne Automatismus für die nächste Stufe handle, dennoch sei man bzgl. der Fördergelder an die SWE gebunden, so Korff weiter.

GR Prof. Dr. Haug ergänzt, man habe sich damals für die SWE als Partner entschieden. Wären alternative Anbieter gewollt gewesen, hätte man dies von Anfang an kommunizieren müssen. Ein Wechsel sei nun nicht mehr möglich.

BM Jarolim sagt zu, die rechtlichen Gegebenheiten noch einmal zu prüfen. Die für den Beschluss maßgebende Präsentation werde dem Protokoll nochmals beigelegt.

TOP 10.6: Radweg "Drei Linden" - erfolgreiche Ausbesserung der Unebenheiten

GR Ulmer gibt der Verwaltung die positiven Rückmeldungen zahlreicher Bürger hinsichtlich des Radwegs „Drei Linden“ weiter: Die Ausbesserungsarbeiten hätten zu einer wirklichen Verbesserung geführt.

TOP 10.7: Geschwindigkeitsanzeige in Schanbach

GR`in Richl weist darauf hin, dass der Geschwindigkeitsanzeiger an der Hauptstraße in Schanbach durch einen Baum komplett verdeckt und dadurch nicht mehr erkennbar sei. Hauptamtsleiter Stefan Felchle sagt zu, dass der Baum zeitnah zurückgeschnitten werde.

TOP 10.8: Containerstandort in Krummhardt

GR`in Kuttroff fragt nach, ob es neue Planungen zum Standort der Glascontainer in Krummhardt gebe, nachdem das Gremium in der Vergangenheit darüber diskutiert hatte, die Container näher an die Ortsmitte zu verlegen.

BM Jarolim sagt, die Verwaltung habe sich Gedanken gemacht, es gebe jedoch keinen finalen Vorschlag für einen Alternativstandort. Aus seiner Sicht mache es am meisten Sinn, die Container am jetzigen Standort zu belassen. Ein Standort beim Bolzplatz mache aufgrund der Parksituation keinen Sinn und eine Verlegung in Richtung Ortsmitte bringe mehr Nach- als Vorteile mit sich.

Wichtig sei, dass der Platz gut mit dem Auto angefahren werden könne und der Glaseinwurf keine Anwohner störe, ergänzt Hauptamtsleiter Felchle. Um einen möglichen Standort am Bolzplatz anfahren zu können, müsse derzeit unbefugt ein Feldweg befahren werden, so Felchle weiter. Die Verwaltung schlage außerdem vor, die Container mittels Sichtschutz und Anpflanzungen optisch ansprechender zu gestalten. Dem Vorurteil, ein Sichtschutz begünstige das Abstellen von wildem Müll, entgegnet er, man habe an allen Containerstandorten derartige Problematiken.

Prof. Dr. Haug erklärt, das Gremium habe den deutlichen Wunsch geäußert, dass die Container wieder näher in den Ort versetzt werden. Er erwarte von der Verwaltung, dass diese die Signale des Gremiums aufgreife und konstruktive Vorschläge prüfe. BM Jarolim sagt zu, dem Gremium alternative Stellplätze vorzuschlagen.

TOP 10.9: Gutachten Streuobstbäume Schanbach

GR Oetinger fragt nach, ob inzwischen das Gutachten zur Streuobstwiese für den potentiellen Entwicklungsbereich für einen Nahversorger und Pflegeheimes vorliege. Hauptamtsleiter Felchle bestätigt, dies liege vor uns werde aktuell in den Gesamtplan eingearbeitet.